

Helmut Günthers Wunsch bleibt unerfüllt

Ein jüngerer Nachfolger ist nicht in Sicht – also macht der Vorsitzende des Vereins „Wir helfen in Afrika“ weiter

Gelnhausen-Höchst (mes). Wenn sich der Verein „Wir helfen in Afrika“ zur Jahreshauptversammlung trifft, platzt der obere Saal im Dorfgemeinschaftshaus regelmäßig aus allen Nähten. Da hilft auch die Ankündigung einer Vorstandswahl nicht, denn der vor sechs Jahren in Höchst gegründete Verein besteht nun mal aus engagierten Mitgliedern. Diese bestätigten Helmut Günther für zwei weitere Jahre im Amt des Vorsitzenden, auch wenn sich dieser zuvor eine Ablösung durch einen Vertreter der jüngeren Generation gewünscht hatte. An seiner Seite als Stellvertreter steht ab sofort der bisherige Projektmitverantwortliche Roland Rützel.

Vor der Vorstandswahl fasste der Vorstand die Vereinsaktivitäten des vergangenen Jahres zusammen. Das Engagement des Vereins drehte sich auch in dem Jahr um die drei Kernthemen Bildung, Wasserversorgung und Krankenstation in dem Gebiet Mamba Village in Kenia. Bauliche Maßnahmen an den drei von ihnen unterstützten Schulen wurden weiter vorangetrieben. Dank des persönlichen Engagements der Privatleute Uwe und Nicole Filippi konnte der Bau eines Wassertanks an der Oasis Academy Mamba finanziert werden. Dafür haben die beiden Australien einmal per Rad umrundet und dabei für das Projekt geworben und Spenden gesammelt. In der Krankenstation von Lunga Lunga wurde im Februar dieses Jahres ein Geburtshilfehaus eröffnet, in dem werdende Mütter vor, während und nach der Geburt betreut werden können.



Helmut Günther (erste Reihe, links) wird dem Verein „Wir helfen in Afrika“ auch in den nächsten zwei Jahren vorstehen.

FOTO: RE

nen.

In weiteren Projekten setzte sich der Verein für die Sammlung von gebrauchten Brillen ein, unterstützte ein vereinsfremdes Projekt, in dem der Dinkelanbau in Afrika gefördert wird, und kümmerte sich um die medizinische Versorgung von vom Sandfloh betroffenen Patienten.

Vielfältiges Engagement

Aus einer privaten Initiative heraus hat sich vor Jahren das Patenschaftsprojekt des Vereins gebildet. Inzwischen bestünden 137 Schulpatschaften, berichtete die Patenschaftsbeauftragte Isabell Rützel. Im vergangenen Jahr

waren es noch 116. Mit einer Schulpatschaft bieten Pateneltern einem Kind die Chance auf Bildung, indem sie die Kosten für die Schulgebühren übernehmen.

Hier in Gelnhausen sieht der Vorstand seine Arbeit insbesondere darin, neue Freunde und Unterstützer für den Verein zu finden. Der Verein zeigte sich dafür präsent auf vielen regionalen Veranstaltungen wie beispielsweise dem Kunsthandwerkermarkt in Bad-Soden Salmünster oder der Waldweihnacht an der Bayerischen Schanz. Der Lohn des Engagements vor Ort schlägt sich zum Beispiel in den Mitgliederzahlen nieder. Aktuell zählt der Verein 95 Mitglieder, im Vorjahr waren es

82. Darüber hinaus entstünden Freundschaften mit Privatpersonen, anderen Vereinen oder Firmen, die sich ebenfalls für die Sache des Höchster Vereins engagierten. So habe beispielsweise das Wolfgang-Ernst-Gymnasium in Büdingen den Verein „Schüler helfen“ gegründet und unter anderem Kenia als zu unterstützendes Projekt eingeführt. Mit einer Projektspende der Schule konnte der Höchster Verein wiederum das Jigger-Projekt bezuschussen.

„Wir sind sehr stolz auf das, was wir in den vergangenen sechs Jahren als Verein und in den vielen Jahren zuvor als Privatpersonen geleistet haben. Doch wir müssen auch daran denken, wie wir den

Verein in die Zukunft tragen können“, mahnte Günther vor der Vorstandswahl. Er wünschte sich, abgelöst zu werden. „Ich sehe es nicht als die Aufgabe meiner Generation, den Verein für die Zukunft fit zu machen.“ Da sich jedoch kein Mitglied fand, das die Verantwortung als Vorsitzender übernehmen wollte, stellte sich Günther erneut für zwei Jahre zur Verfügung. Roland Rützel wurde zum neuen Stellvertreter gewählt. Michael Lüker bleibt Schriftführer, Harald Günther Kassierer. Isabell Rützel und Sarah Christ wurden als Patenbeauftragte bestätigt. Projektverantwortliche sind der wiedergewählte Stefan Henrich und der neu gewählte Karl Dehm.